

Inhalt

Vorwort

Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht: Orientierung im Wertepluralismus

1

1 Ethik und Lebensgestaltung	2
1.1 Entscheidungssituationen und ihre Herausforderungen	3
1.2 Handlungsmotive und ihre Grenzen	4
1.3 Verantwortlichkeit und ihre Möglichkeiten	8
2 Der ethische Diskurs in der pluralen Gesellschaft	9
2.1 Ethische Disziplinen und Grundbegriffe	9
2.2 Bedeutung, Funktion und Wandel von Normen	12
2.3 Modelle der Normenbegründung	13
2.4 Grundtypen ethischer Argumentation	25
3 Orientierung an Bibel und kirchlicher Tradition	29
3.1 Biblische Quellen christlicher Ethik	29
3.2 Profane Quellen christlicher Ethik	40
3.3 Kirchliche Tradition	43
4 Das Gewissen als zentrales Erkenntnisorgan der Ethik	44
4.1 Biblische Aussagen zum Gewissen	44
4.2 Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) zum Gewissen	46
4.3 Gewissensbildung	49
5 Gesellschaftliche Konsensbildung und ethische Letztbegründung	50
5.1 Auf der Suche nach einem ethischen Grundkonsens	50
5.2 Die Frage nach einer Letztbegründung der Ethik	53
Aufgaben	55

Ethische Kompetenz aus christlicher Sicht: Aktuelle Herausforderungen der christlichen Sozialethik	57
1 Partnerschaft, Ehe und Familie	58
1.1 Partnerschaft als personaler Gestaltungsraum	59
1.2 Das katholische Eheverständnis	62
1.3 Die Familie aus katholischer Sicht	69
1.4 Die Berufung zur Ehelosigkeit	72
2 Die Menschenrechte als Grundlage eines globalen Ethos	74
2.1 Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“	75
2.2 Chancen und Schwierigkeiten bei der Verwirklichung der Menschenrechte	78
2.3 Das Projekt „Weltethos“	82
2.4 Die Verantwortung der Kirche für die Verwirklichung der Menschenrechte	83
3 Grundlagen und Methoden der katholischen Sozialethik	87
3.1 Schritte ethischer Urteilsbildung	88
3.2 Anthropologische Grundlagen der Sozialethik	92
3.3 Gerechtigkeit als zentrales Ideal biblisch-christlicher Sozialethik	94
3.4 Entwicklung und Anliegen der katholischen Soziallehre	99
3.5 Die Prinzipien der katholischen Soziallehre	105
4 Christliche Tugenden und ethisches Handeln	110
Aufgaben	114
Dimensionen der Zukunft – Gestaltungsauftrag für die Gegenwart	117
1 Lebensvisionen junger Erwachsener	118
1.1 Einstellungen junger Menschen zur Zukunft	118
1.2 Aktuelle Problemfelder der Zukunftsforschung im Überblick	121
1.3 Exemplarische Handlungsfelder der Zukunft	124
2 Säkulare Zukunftsmodelle	134
2.1 Zukunftsforschung oder „Futurologie“	134
2.2 Utopien	139
3 Christliche Zukunftshoffnung	143
3.1 Utopien in der alttestamentlichen Prophetie	145
3.2 Apokalyptische Aussagen der Bibel	148
3.3 Die Reich-Gottes-Botschaft als Fundament christlicher Zukunftshoffnung	158

3.4	Auferstehung und Auferweckung als Zentrum christlicher Eschatologie	167
3.5	Die biblische Rede vom Gericht als Hoffnungsbotschaft	171
4	Impulse zur Weltgestaltung aus christlicher Zukunftserwartung	175
4.1	Weltverantwortung und eschatologischer Vorbehalt	177
4.2	Gelassenheit und Mut zur Veränderung	178
4.3	Hoffnung trotz Versagen	179
	Aufgaben	181

Grundriss einer Zusammenschau – das christliche Credo 183

1	„Ich glaube“ – Glaube als existenzielle Grundorientierung	184
1.1	Glaube als Haltung und Inhalt	184
1.2	Glauben als personaler Akt	185
2	„Wir glauben“ – Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Credo) .	188
2.1	Die Entstehung des Apostolicums	188
2.2	Die Bedeutung des Apostolicums	191
3	Vater, Sohn und Heiliger Geist	193
3.1	Gott der Schöpfer: Vater und Herr der Welt	193
3.2	Jesus Christus: Sohn Gottes und Erlöser der Menschen	196
3.3	Heiliger Geist: Beistand und Lebenskraft	199
3.4	Trinitarisches Gottesverständnis und menschliche Deutungsversuche	202

Lösungen..... 205

Stichwortverzeichnis 219

Bildnachweis 221

Autor: Thomas Gottfried